

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen  
„Feierstunden“ u. „Unjere Heimat“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn  
M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an  
jedem Werktage. — Verbreitetste Zeitung im  
O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und  
Verlag von G. W. Kaiser (Karl Kaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage  
„Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 12spaltige Borgiszeile oder  
deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.;  
Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag  
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten  
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für  
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird  
keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 6115

Nr. 153

Gründet 1827

Dienstag, den 3. Juli 1928

Fernsprecher Nr. 29

102. Jahrgang

### Der Treueschwur der Saarländer

Tagung des Bundes der Saarvereine

In der gestrigen Ausgabe unserer Zeitung berichteten wir kurz über die Saarkundgebung und ihre Entschließung. Hierzu erfahren wir nun näher:

Heidelberg, 2. Juli. Der Bund der Saarvereine trat am Samstag zu seiner 8. Tagung zusammen. Nach seiner Eröffnung fand am Abend ein großes Festkonzert des Saarfängerbundes statt. Die Arbeitstagung begann heute vor-mittag im Rathausaal.

Als erster referierte Universitätsprofessor Dr. Moldenhauer, M. d. R., über „Die Saarfrage im Rahmen der deutsch-französischen Verständigungspolitik“. Der Redner führte u. a. aus: Die Franzosen vergessen, daß das Saargebiet seit dem 5. Jahrhundert nach Chr. von deutschen Stämmen besiedelt und daß 1927 unter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung die tausendjährige Zugehörigkeit zu Deutschland gefeiert worden ist. Ihr trasser Eigennutz ist es, der den Verstoß gegen das gerade von der Entente immer wieder betonte Selbstbestimmungsrecht der Völker rechtfertigen soll.

Nachdem der Geschäftsführer des Verbandes deutscher Techniker, Kraß, Berlin, auf die „Warnd-Gefahr (Frankreich — Polenraub oder Landraub)“ die Aufmerksamkeit der Versammlung gelenkt hatte, sprach Direktor Köpfle-Berlin über „Die Not und die Treue der arbeitenden Bevölkerung an der Saar“ und drückte die Hoffnung aus, daß man es im Saargebiet nicht erst zur Volksabstimmung kommen läßt, sondern daß man es baldigst freigibt und ungehindert heimkehren läßt nach Deutschland.

Das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Arbeits-schusses deutscher Verbände, Dräger, Berlin, referierte darauf über das „Saarunrecht und die Kriegsschuldfrage“. Als letzter Redner hielt Geheimrat Dr. von Drögander, M. d. R., einen Vortrag über „Der Treueschwurgedanke und seine Mißhandlung im Saargebiet“. Der Redner erklärte, die im Saargebiet herrschende Tyrannei verleihe nicht nur alle demokratischen, sondern alle in der Kulturwelt selbstverständlich gewordenen Grundzüge über die Mitwirkung des Volkes in der Bestimmung seines Geschicks in grober und stivoiler Weise.

Am Nachmittag wurde im Hofe des Heidelberger Schlosses von mehr als 1200 Sängern des Saarfängerbundes unter Leitung des Bundeschormeisters Schrimpf-Saarbrücken eine große Kundgebung veranstaltet. Hierauf ergriff Reichsminister a. D. Dr. Bell, M. d. R., das Wort zu einer Festansprache. Nach dieser mit donnerndem Beifall aufgenommenen Rede erhoben die Festteilnehmer zum Treueschwur sämtlich die rechte Hand. Verwaltungsdirektor Vogel, Berlin, verlas darauf die von der Vertreter-tagung beschlossene und einstimmig angenommene Entschließung, in der festgestellt wird, daß der feste Wille des Volkes an der Saar, das rein deutsch und ohne jede fremde Beimischung ist, die Wiedervereinigung mit der deutschen Wirtschaft und der deutschen Regierung forgesetzt und einmütig fordert. Mit Abscheu weist die Saarbevölkerung die neuesten Pläne gewisser französischer Kreise, die das klar umschriebene Recht Deutschlands, die Gruben zurückzukaufen, vereiteln wollen, zurück. Neukarte-Gefahr ist im Verguge, es gibt nur eine Abhilfe: ein Ende zu machen mit dem Saarexperiment des Versailler Vertrages, das sich in 8 Jahren als völlig verfehlt erwiesen hat, durch die ungeschmälerte Rückgabe des Saargebietes und seiner Kohlenlager an Deutschland.

Die Kundgebung endete mit dem von allen Anwesenden begeistert gesungenen Deutschlandlied. Als Abschluß fand am Abend eine Beleuchtung der Heidelberger Schlossruine und ein großes Feuerwerk statt.

### Neueste Nachrichten

Erneute Vernehmung des Spions Lembourn

Berlin, 2. Juli. Der dänische Infanteriehauptmann Lembourn ist heute vormittag erneut vernommen worden. Während er früher zugegeben hat, daß er von einem Offizier des dänischen Nachrichtendienstes beauftragt worden sei, will er jetzt seine Erkundungen ohne Unterstützung irgendwelcher militärischer Spionagestellen in Dänemark auf eigene Faust, lediglich aus Interesse an der Organisation und Einrichtung der deutschen Landesverteidigung gemacht haben.

Ausbildungsreise der deutschen Flotte

Kiel, 2. Juli. Die alljährlich stattfindende Ausbildungsreise der Schiffe des Flottenkommandos geht in diesem Jahre wiederum nach Norwegen. Die Schiffe versammelten sich im Kieler Hafen und gingen im Laufe des gestrigen Tages unter dem Kommando des Flottenchefs, Vizeadmiral Dibe-Pop, in See. Sie werden auf der Hin- und Rückreise nach Norwegen gemeinsame Übungen in See abhalten.

Englische Kriegsschiffe in Kiel

Kiel, 2. Juli. Heute vormittag wurden die vier großen englischen Kreuzer „Tomus“, „Cambrian“, „Canter-

### Die Regierungserklärung ist fertig

Amnestie und Lohnsteuererhöhung

Berlin, 2. Juli. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, hat das Reichskabinett nunmehr die Regierungserklärung fertiggestellt, die am kommenden Dienstag im Reichstag abgelesen werden soll. Das Reichskabinett ist heute vormittag 11 Uhr nochmals zur redaktionellen Überprüfung der Erklärung zusammengetreten.

Der demokratischen „B. Z.“ zufolge wird die Programmrede des Reichstanzlers Müller doch weit umfangreicher, auch inhaltlich feiner, als man ursprünglich angenommen hatte. Man will mit dieser Kanzlerrede die Grundlage schaffen, auf der man zum Herbst dann ohne weiteres die formelle große Koalition aufbauen könne. Im Vordergrund stehen natürlich die Fragen, die nach der Sommerpause geregelt werden sollen: Amnestie und Lohnsteuererhöhung. Eine Freilassung der sogenannten „Fememörder“, wie sie von rechts gefordert wird, kommt nicht in Frage. Reichsjustizminister Koch-Weser hat sich ganz entschieden dagegen ausgesprochen. Dagegen wird man zu einer baldigen Freilassung der anderen politischen Gefangenen, auch von Max Hötz, schreiten.

Die „Montagspost“ meldet: Reichsjustizminister Koch-Weser hatte am Samstag und Sonntag mit den Fraktionsführern über die geplante Reichsamnestie verhandelt. Die Hauptschwierigkeiten bilden nach wie vor die Behandlung der wegen Kapitalverbrechen verurteilten politischen Straf-

täter, also die sog. „Fememörder“ und Max Hötz. Der frühere Vorschlag der Rechten, daß die lebenslängliche Strafe der Fememörder auf 7½ Jahre Festungshaft ermäßigt werden soll, wird keinesfalls angenommen. Neuerliches Zugeständnis wäre, daß die lebenslängliche Strafe in 7½ Jahre Zuchthaus umgewandelt wird. In die Amnestie sollen auch solche Straftaten einbezogen werden, die aus sozialer Not begangen sind, sowie die Landesverrats-tatsache, soweit die Tat nicht aus Eigennutz geschehen ist. Sämtliche Personen, die wegen Landesverrats, begangen durch die Presse, verurteilt worden sind, würden dann entlassen werden. Die laufenden Verfahren würden niedergelassen.

In der Lohnsteuerfrage verhandelt Reichsfinanzminister Dr. Hilferding noch mit den Fraktionsführern. Die vorgeschlagene Novelle zum Einkommensteuergesetz soll immer noch der „B. Z.“ — wahrscheinlich als Initiativantrag von den Parteien eingebracht werden. In Ergänzung von dem vom Reichstag angenommenen völksparteilichen Antrag auf Begrenzung der Gesamteinnahmen aus der Lohnsteuer wird die Vertrauensfrage gestellt werden.

Die Deutschnationalen werden ebenso wie die Kommunisten ein Mißtrauensvotum gegen das Kabinett Müller einbringen.

### Deutsche Industriearbeiter gegen das Diktat von Versailles

Berlin, 2. Juli. Zum Jahrestag der Unterzeichnung des Diktates von Versailles wendet sich die Organisation der Ruhr-Brandenburg des Reichsbundes deutscher Arbeiter in einem Aufruf gegen die Sklavenskon von Versailles. Der Aufruf verurteilt die fremde Zwangsherrschaft, unter der Millionen von Deutschen in entrissenen oder besetzten Gebieten leben müssen, wendet sich gegen den Raub der bei der Räumung des deutschen Volkes so notwendigen Kolonien, gegen den ehrabschneidenden Schuldlügenparagrafen, gegen die die deutsche Wirtschaft ausfallenden Reparationszahlungen und das Wettrüsten in aller Welt. Während Millionen Deutsche ohne Wohnungen und Millionen andere ohne Arbeit sind, müßte Deutschland in der Sekunde 80 Goldmark an seine früheren

Feinde zahlen. Das ganze deutsche Volk müsse immer wieder vor aller Welt gegen das Diktat von Versailles Verwahrung einlegen und eine Revision verlangen.

Besatzungszwischenfall in Mainz

Mainz, 2. Juli. Am Sonntag ereignete sich in Mainz wieder ein schwerer Besatzungszwischenfall. Ein französischer Soldat bedrohte am hellen Tage auf offener Straße mit dem Bajonett die Frau der Besatzung. Als er verhaftet werden sollte, stieß er einem älteren Mann das Bajonett in die Seite. Der Betroffene wurde schwer verletzt. Der Farbige wurde verhaftet.

burn“ und „Curacao“, die in den letzten Wochen verschiedene Dampfschiffe aufgefucht hatten, auf ihrer Rückreise nach England in die Holtener Schleuse des Kaiser-Wilhelmskanals eingeschleust.

Der Besuch der Bremensflieger in Hamburg

Hamburg, 2. Juli. Im Anschluß an den Senatsempfang sprachen die Bremensflieger am Samstag abend im Conventgarten vor großer Zuhörerschaft über ihren Flug nach Amerika. Das Programm des Sonntags begann mit einer Hafenrundfahrt. Am frühen Nachmittag gab die Hapag ein Essen im Uhlenhorster Fährhaus, wo den Fliegern Gelegenheit gegeben war, den Ruderregatten auf der Alster beizumohnen.

Die Bremensflieger sind am Montag 19 Uhr in aller Stille nach London abgeflogen. Von London, wo ebenfalls größere Empfangsfeierlichkeiten vorgesehen sind, werden die Flieger nach Dublin weiterfliegen.

Erster schlesischer Stahlhelmtag in Oppeln

Oppeln, 2. Juli. Am Samstag und Sonntag fand hier unter Beteiligung von schätzungsweise 15 bis 20 000 Stahlhelmern der erste schlesische Stahlhelmtag statt. Soweit bis jetzt festgestellt wurde, kam es nur zu unwesentlichen Zwischenfällen. Von der Polizei wurden mehrere Verhaftungen von Kommunisten vorgenommen.

Sorge um Amundsen

Wachsende Erregung gegen Nobile

Oslo, 2. Juli. In fast allen Kirchen Norwegens wird jetzt für die Rettung Amundsens und seiner Begleiter gebetet. Der Pessimismus über das Schicksal Amundsens ist allgemein im Wachen begriffen, und man hört überall die Ansicht äußern, daß Amundsen seine letzte große Fahrt gemacht habe. Trotzdem hofft man im stillen immer noch, daß der große Polarforscher plötzlich irgendwo auftaucht, da es nicht das erste Mal ist, daß er monatelang nichts von sich hören läßt. Im übrigen ist die Mißstimmung gegen die unzureichende Vorbereitung der Expedition Nobiles in starkem Anwachsen begriffen. Von verschiedenen Seiten wird darauf hingewiesen, daß Norwegen in Zukunft ausländischen Polarexpeditionen nur dann gestatten solle, norwegisches Gebiet als Ausgangspunkt zu benutzen, wenn sie sich einer norwegischen Kontrolle unterwerfen. Sehr stark wird es Nobile verdacht, daß er sich vor seiner Mannschaft hat retten lassen. Die Stimmung ist zum Teil so verbittert, daß man in Oslo auf dem Stand-

punkt steht, daß Nobile gut daran tun würde, nicht über Norwegen zurückzukehren.

Ein russischer Eisbrecher unweit der „Italia“-Landungsstelle

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der russische Eisbrecher „Krasin“ den 78. Breitengrad erreicht, so daß er sich unweit der Stelle befindet, wo die „Italia“ niedergegangen ist. Die beiden italienischen Flugzeuge, das große schwebende Wasserflugzeug und die kleine finnische Maschine sind in der Nacht zum Montag zu einer erneuten Rettungsaktion gestartet. Die Witterungsverhältnisse haben sich soweit gebessert, daß nach Mitteilung von Lundborg jetzt die Möglichkeit besteht, an der nordöstlichen Seite des Lagers zu landen. Das finnische Flugzeug, das mit Landungstufen versehen ist, soll versuchen, die Lundborg-Gruppe zu retten.

Italienisch-estnischer Handelsvertrag

Rom, 2. Juli. Mussolini und der estnische Minister des Auswärtigen unterzeichneten einen provisorischen Handelsvertrag, der die wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Länder auf der Grundlage des Meistbegünstigungsrechtes regelt.

Schwere Grubenkatastrophe in Frankreich

Paris, 2. Juli. Wie aus St. Etienne gemeldet wird, ereignete sich Samstag morgen in der Combes-Grube bei Roche la Mollière eine Explosion, die einen Grubenbrand hervorrief. Von 60 mit Vergiftungserscheinungen geborgenen Bergleuten konnten nur 12 wieder ins Leben zurückgerufen werden. Es haben also 48 Bergleute den Tod durch Ersticken gefunden.

Zwischenfall an der französisch-italienischen Grenze

Paris, 2. Juli. Wie der „Matin“ aus Lyon berichtet, sind drei bewaffnete italienische Militärsoldaten auf französisches Gebiet unweit von Modane übergetreten und haben eine zeitweilig unbefestigte französische Militärbarricade ausgeplündert. Sie nahmen Tische und Bänke mit, wahrscheinlich um ein auf italienischer Seite liegendes Barackenlager damit auszustatten.

Amerikanische Einladung an Dr. Cäener

Paris, 2. Juli. Ein Teil der Delegation der Handelskammer von St. Louis, die das Luftverkehrsproblem in Europa studieren wird, wird sich am 9. Juli zu diesem Zweck nach Deutschland begeben. Nach der „Chicago Tribune“ beabsichtigt die Abordnung, im Laufe ihrer Reise, die in Friedrichshafen enden wird, Dr. Cäener aufzufordern, die

... aber eine wesentliche ... Wachstum habe sich ...  
... Juni. Dem Markt wurden ...  
... 28. Juni. Zufuhr 348 Stück ...  
... 34 M je Kopf. Handel etwas ...  
... Schweine 20—32. — Nür ...  
... würt. Gemeinde, und ...  
... Zeit durch den würt. ...  
... Mittelstufe erzielt: Stad ...  
... Nadelstammholz (Fichten und ...  
... Sulzbach für 1262 desgl. 1 ...  
... Inspektion Freudenstadt für ...  
... Ode. Loffenau für 954 fm. ...  
... 118 ...  
... desgl. und 77 fm. Fördern ...  
... 117 ...  
... 102 Broz.; Ode. Simma ...  
... 1.—5. M. 125 Broz. und ...  
... Broz.; freih. Rentamt Balz ...  
... (Fichten und Tannen) 1. bis ...  
... Dillingen für 60 fm. desgl.

erste Reise mit dem in Bau befindlichen neuen Zeppelinluftschiff nach St. Louis zu unternehmen.

Eine englische Dressfeste zur Erklärung Chamberlains über die Rheinandrängung

London, 2. Juli. „Observer“ begrüßt die kürzliche Unterhauserklärung Chamberlains zur Frage der Rheinandrängung und bemerkt: Es ist schlimm genug, daß die Rheinlandbesetzung 2 Jahre nach der Unterzeichnung der Locarnoverträge fort dauert; aber unerträglich ist es, daß der polnische Außenminister sich erlaubt, weitere Garantien für die Grenzen Polens als Räumungsbedingung zu fordern.

Der Verlust der chinesischen Eisenbahnen

London, 2. Juli. „Daily Express“ meldet aus Peking: Der Wert des von den Truppen Tschangholins weggeführten rollenden Eisenbahnmateriale beträgt 5 1/2 Millionen Pfund Sterling. Es handelt sich u. a. um 6000 Eisenbahnwaggons und 300 Lokomotiven. Die Eisenbahnen sind in ihrem Betrieb erheblich behindert und haben mit einem Verlust von 2 1/2 Millionen Pfund Sterling jährlich zu rechnen.

Zuversicht Coolidges wegen der Kellogg-Vorschläge

Superior (Wisconsin), 2. Juli. Präsident Coolidge drückte die Hoffnung aus, daß die Verhandlungen über die Kellogg'schen Vorschläge zum Abschluß eines Kriegsverweigerungsabkommens in den nächsten Monaten zum Ergebnis führen werden, so daß die Verträge bereits im Dezember zum Gegenstand der Senatverhandlungen gemacht werden können.

General Obregon zum Präsidenten von Mexiko gewählt

Mexiko, 2. Juli. General Obregon wurde zum Präsidenten von Mexiko gewählt. Seine Amtszeit beginnt am 1. Dezember ds. Js. und wird 6 Jahre dauern. Er war der einzige Kandidat, der zur Wahl stand. General Obregon hat angekündigt, er werde in der Hauptsache die Politik des gegenwärtigen Präsidenten Calles fortsetzen.

Zusammenstöße zwischen Sikhs und Hindus

Kalkutta, 2. Juli. Einer Blättermeldung zufolge wurden am Freitag während des mohammedanischen Moharam-Festes bei Zusammenstößen zwischen Sikhs und Hindus bei Kharagpur 15 Personen getötet und 25 schwer verletzt. Zwei Frauen wurden erstochen, als sie ihre Verwandten retten wollten. Es sind Polizei- und Militärverstärkungen eingetroffen.

Württemberg

Stuttgart, 2. Juli. Günstige Feriensonderzüge. Die Fahrten zu den zu Beginn der Ferien nach München, dem bayerischen Hochland, dem Rheinland, nach Berlin, Leipzig, Dresden, sowie nach Bremen und Hamburg und von Ulm nach der Pfalz verkehrenden Feriensonderzüge werden ab 2., 4., 5. und 16. Juli bei der Ausstufstelle in Stuttgart Hbf. Werktags von 7.30 vormittags bis 12.30 nachmittags und von 14.30 bis 18.00 Uhr und bei den übrigen aus dem Anschlag auf den Stationen ersichtlichen Fahrtenstellen verkauft. Um einen Schalterandrang bei Eröffnung des Fahrkartenverkaufs zu vermeiden, werden mündliche und schriftliche Bestellung schon jetzt angenommen.

Professor Erich Meyer-Hohenheim †. Am Samstag früh ist in Hohenheim Professor Erich Meyer, Dozent für Landw. Maschinenlehre und Vorstand der Maschinenprüfungsanstalt an der Landw. Hochschule Hohenheim, im Alter von erst 52 Jahren gestorben. Professor Meyer, der seine Ausbildung an der Techn. Hochschule Charlottenburg und an der Landw. Hochschule Berlin erhalten hatte, war mehrere Jahre Assistent an der Landw. Hochschule Berlin und wurde als Nachfolger von Professor Kühne im Jahr 1916 an die Landw. Hochschule Hohenheim berufen, wo er neben umfangreicher Vorlesungstätigkeit als Vorstand der Landesanstalt für Landw. Maschinenwesen einen bedeutenden Wirkungskreis hatte. Mitten aus voller Tätigkeit, die der Verstorbenen mit großer Sachkenntnis, nimmermüdem Fleiß und vorbildlicher Pflichttreue erledigte, hat ihn der Tod nach nur kurzer Krankheit unerwartet herausgerissen.

Die verlorene Krone

von Henriette von Meerheimb Roman aus dem Jahre 1866 (Nachdruck verboten.) 47. Fortsetzung Er hatte sich fast brüsk abgewandt. Ein paar tiefe wie schluchzende Atemzüge von ihm gingen durch das stille Zimmer. Als er Gisela sein Gesicht wieder zudrehte, lag die Maske alter Selbstbeherrschung wieder auf ihm. „König Ludwig ist von Wien direkt nach München zurückgefahren. Auch er bestellte einen Gruß für Sie, Gräfin. In der Villa Braunschweig haben Sie sich bereits verabschiedet?“ „Gestern Abend schon, Kaiserliche Hoheit.“ „Die Königin Marie und die Prinzessin Mary werden es bedauern, Sie nicht mehr hier anzutreffen.“ „Ich glaube kaum, daß meine Abreise in der Villa Braunschweig von irgend einem Mitglied der königlichen Familie bedauert werden wird.“ Der Erzherzog streckte ihr nochmals seine Hand hin. „Ich hoffe, daß Sie Ihren Entschluß nie bereuen werden, Gräfin.“ sagte er gemessen, aber doch mit dem Anflug von Wärme. „Sedenfalls werde ich in Ihnen stets nur die Freundin und treue Pflegerin meiner geliebten verstorbenen Tochter sehen. — Sie gehen nach Prag? Hoffentlich bahnt sich doch noch eine Verständigung mit Ihrem Vater an.“ „Ich fürchte, daß mein Vater unversöhnlich ist. Ich will aber meine alte Heimat noch einmal sehen, ehe ich sie wahrscheinlich für immer verlasse — und einige Erinnerungen an meine tote Mutter mitnehmen.“ Nun war auch der Abschied von Hiesing, in dem Gisela so manchen glücklichen Tag, zuletzt so herzerregend traurige Zeiten verlebte, vorbei. Alle Gefühle der Bitterkeit, der Wehmut lösten sich augenblicklich bei Gisela nur im Wunsch nach Ruhe auf. Seit Monaten bestand ihr

An seiner Jahre trauert in aufrichtigem Schmerz Lehrkörper und Studentenschaft der Landw. Hochschule. Aber auch das Land hat allen Anlaß, der segensvollen Tätigkeit des Dahingeshiedenen auf dem Gebiet der landw. Maschinenprüfung in Dankbarkeit zu gedenken.

Aus dem Lande

Kornweßheim, 2. Juli. Kurzarbeit. Infolge flauen Geschäftsgangs sieht sich die Firma J. Sigle u. Cie. AG., mech. Schuhfabriken, genötigt, Kurzarbeit einzuführen.

Heilbronn, 2. Juli. Verbandstag der Buchbindermeister. Vom 23. bis 25. Juni hielt der Verband der selbstständigen Buchbindermeister und Schreibwarenhändler Württembergs im Hotel Falken in Heilbronn seinen 30. Verbandstag, verbunden mit 30jähriger Gründungsfeier, ab. Die Tagung war aus allen Teilen Württembergs gut besucht und nahm einen anregenden Verlauf.

Göppingen, 2. Juli. Gasversorgung von Eislingen. — Töblicher Verkehrsunfall. In einer nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats berichtete die Stadtverwaltung über den Stand der Verhandlungen über die Versorgung der Gemeinden Großeislingen, Kleineislingen und Salach mit Gas durch das Stadt. Gaswerk Göppingen. Vom Gemeinderat Göppingen wurde eine Entschließung angenommen, wonach er mit den vom Stadtschultheißenamt vorgebrachten der Genehmigung des Gemeinderats den Gemeinden Großeislingen und Kleineislingen unterbreiteten Gaslieferungsbedingungen einverstanden ist und erklärt, daß der Anschluß der Gemeinden an das Gaswerk Göppingen nur unter Bedingungen vollzogen werden kann, die im wesentlichen mit den Bedingungen des Vertrags der Stadt mit den Gemeinden Faurndau, Ithringen, Ebersbach und Reichenbach übereinstimmen. — Bei der Einmündung der Straße von Salach in die Hauptstraße Eislingen-Süßen fuhr ein Motorradfahrer auf einen Personenwagen auf. Der Zusammenstoß kostete dem Motorradfahrer Ernst Greiner das Leben.

Pfrendorf M. Lötzingen, 2. Juli. Leichenfund. Steinbrucharbeiter fanden im Waldteil „Greua“ einen männlichen Leichnam an einem Baum hängend, dessen Verwesung schon sehr stark angekehrt hatte. Papiere waren bei ihm nicht aufzufinden; es scheint sich aber um einen 30 J. a. led. Flachner aus Stuttgart zu handeln.

Vasingen, 2. Juli. Einweihung des Kriegergedächtnismals. Auf dem Friedhof wurde das Ehrenmal für die 144 Gefallenen der Stadt feierlich eingeweiht. Nach der Enthüllung des Denkmals verlas Ratschreiber Mayer die Namen der Gefallenen unter dem Geläute der Glocken. Zum Schluß wurden durch die Stadtverwaltung und die Vereine Kränze niedergelegt.

Tuttlingen, 2. Juli. Gerüstesturz, 1 Toter. — Töblicher Sturz. — Der 22 Jahre alte Maurermeister Franz Höfler aus Bessendorf M. Oberndorf hatte einen Neubau des Ernst Storz in billigen Afford übernommen. Als Bauhilfsarbeiter waren bei ihm beschäftigt der 46 Jahre alte Ignaz Weber, wohnhaft in Tergarten, der 18 Jahre alte Karl Staiger von hier und noch sein 29 Jahre alter Bruder Karl Höfler, wohnhaft in Fribingen. Von Weber, Karl Höfler und Staiger wurde eine 170 Pfund schwere Fensterbank auf das Gerüst geschafft. Franz Höfler stand oben, um den Stein in Empfang zu nehmen und hatte diesen schon auf der Schulter, als das Gerüst zusammenbrach. Die vier Personen stürzten etwa 3 1/2 Meter tief ab. Karl Staiger gelang es noch, sich am Gerüst festzuhalten und so kam er ziemlich unerlezt davon. Dem Weber fiel die Fensterbank auf den Unterleib und er war sofort tot. Franz Höfler erlitt schwere Kopf- und Rückenverletzungen, Karl Höfler eine starke Knöchelquetschung und sonstige Verletzungen. Der tödlich verunglückte Ignaz Weber hinterläßt eine schon zwei Jahre kranke Frau und acht unversorgte Kinder. Das Gerüst hat den gesetzlichen Vorschriften nicht entsprochen. — Der 67 Jahre alte Andr. Marquard aus dem Ruffberg war mit Feuernten beschäftigt und fiel so unglücklich vom Heuwagen, daß der Tod sofort eintrat.

Münzingen, 2. Juli. Schiffschießen der Artillerie. Am 3. Juli 1928 von 4 bis 7 Uhr wird von der Höhe Hungerberg bei Münzingen nach dem Truppenübungsplatz scharf geschossen. Für diese Zeit werden die umliegenden Geländeteile außerhalb des Platzes und die durch die abgesperrten Geländeteile führenden Straßen und Wege gesperrt.

Leben in körperlichen Anstrengungen und seelischen Erschütterungen. Es war ihr daher eine unangenehme Ueberraschung, als sie Graf Hallermund erkannte, der neben ihrem Bruder, jedenfalls sie erwartend, auf dem Bahnsteig hin und her ging. Ein Ausweichen war unmöglich. Beide erkannten sie sofort und vertraten ihr den Weg. Graf Hallermund richtete ihr ein paar langgestielte rote Malmajsonrosen hin. „Prinzess Frederike hat mich, Ihnen diese Rosen zu geben, Gräfin.“ Gisela nahm die Blumen mit einem kurzen Dankwort entgegen. „Was tust du denn hier, Lexi?“ so wandte sie sich an ihren Bruder, der an ihre andere Seite getreten war. „Ich begleite dich nach Prag — ich habe ein paar Tage Urlaub.“ „Wann hättest du nicht Urlaub!“ Ein müdes, ein wenig spöttisches Lächeln glitt um Giselas blaffen Mund. Graf Hallermund sah mit traurigem Blick in das reizende Gesicht mit den großen schwarzen Augen, das sich in zarter Schönheit aus den dichten Krepptalten des Trauersehlers heraus hob. „Holt Papa dich zur Hilfe herbei?“ fuhr Gisela fort. „Geht euch nur keine Mühe, mein Entschluß ist unwiderruflich.“ „Na, hier am Fahrkartenschalter ist wohl nicht der Ort, um das zu erörtern,“ meinte Alex ungeduldig. „Nach vorwärts, Gisela, der Zug wartet nicht!“ Graf Hallermund nahm die schmale Hand des jungen Mädchens, die lässig die Rosen hielt, in seine beiden Hände. „Gräfin Gisela, Sie hatten vielleicht nicht unrecht, mich abzuweisen,“ sagte er so leise, daß nur sie es hören konnte. „Ich bin ein alter Mann geworden. Meine Stellung ist mit dem Königreich Hannover dahin. Die Nörgeleien an unserem Hof reiben mich auf. Mit der Rückkehr der Königin und ihrer Partei wird das noch schlimmer werden. Aber viel schmerzlicher wie alles dieses ist es mir, Sie direkt ins Verderben laufen zu sehen.“ „Niemand kann die Zukunft voraussagen, Erzellenz. Ich bin der festen Ueberzeugung, mir mein Glück, in das freilich durch Unbuddsamkeit und Härte manch bitterer

Aus Stadt und Land

Magold, 3. Juli 1928.

Kindlein, liebt euch, und wenn das nicht gehen will; laßt wenigstens einander gelten. Goethe

Vom Rathaus

Die nächste öffentliche Gemeinderatsitzung findet morgen Mittwoch, nachm. 5 Uhr statt.

Schwarzwaldbereich

Der 1. Juli war ein prächtiger Wandertag. Frischer Morgenwind grüßte die Gruppe, die sich früh 6 Uhr auf dem Bahnhof zusammenfand. Der Zug brachte vom unteren Nagoldtal schon zahlreiche Ausflügler. Frohe Knaben- und Mädchenstimmen klangen im Sommermorgen. Recht schnell und dazu auch billig kamen wir zu dem Ausgangspunkt unserer Fußwanderung: Schiltach-Schramberg. Sommertag und Waldwanderung, wer wollte sich das schöner wünschen! Ein bequemer Waldweg führt auf die Höhe. Der Sonnenschein bricht ab und zu durch die Baumkronen und spielt auf dem moosigen Boden. Würzige Waldluft kühlt die Stirne. Wir sind oben. Schöner Grund — wer weiß einen besseren Namen für diesen Bauernhof? Da muß man hinuntersehen in dieses liebliche Tälehen und wieder hinauf, dort hinüber nach Nischalden. Und wieder ein schönes Bild: Wiesenmähle. Diese einzigen Schwarzwaldbauernhäuser, darum eine Wieße, dahinter der Wald und darüber eine Flut von Sonne! Ob da oben wohl auch die Menschen sterben? Föhrenbühl — das Gedächtnishaus des Württ. Schwarzwaldbereichs! Ein schöner Gedanke, hier auf erhabener Höhe die lieben Toten zu ehren, die um die Heimat einen schützenden Wall zogen. Nach zweistündiger Mittagspause in den gemütlichen Räumen und auf dem sonnigen Rasen geht es abwärts. Man wird nicht müde, die Schuhe werden nicht zu klein — man ist im Schwarzwald. Dort unten, ja das ist Lauterbach. Da darf man nicht sofort hinuntersteigen, man muß verweilen und dieses Bild festhalten für immer. Die mächtige Granitwand dort drüben, das ist der Rabenstein. Da auf ein großes Kreuz — das ist schön! Noch ein schattiger, weicher Waldweg, noch vorbei an den Wasserfällen mit den riesigen Felsblöcken. Was sagt da einer dem Wandersmann? „Fieber bleibe auf seinem Platz und erfülle seine Pflicht — so haltens wir“. So ähnlich wohl.

In Schramberg, der Fünftaler- und Uhrentadt gibt es noch einen kleinen Aufenthalt. Man fährt nach Hause und denkt: Schwarzwald, du bist schön! Deine Berge, deine Täler, deine Wälder, deine Ruhe, sie halten uns gefangen.

Reichsjugendwettkämpfe

In einer gestern Abend unter dem Vorsitz von Herrn Studienrat Grau stattgefundenen Sitzung des Ortsausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege wurden die diesjährigen Reichsjugendwettkämpfe und die angegliederte Werbewerksanstaltung näher besprochen. Sie werden in dem im vergangenen Jahre vorgegeben bzw. durchgeführten Rahmen am Samstag, den 7. Juli und Sonntag, den 8. Juli auf dem Sportplatz an der Calwerstraße stattfinden. Zu diesem Zwecke werden die Schulen wahrscheinlich um 9 Uhr am Samstag Morgen geschlossen werden, damit die Kämpfe um 10 Uhr beginnen können, die ungefähr um 5 Uhr des Abends beendet sein dürften. Als Auszeichnung kommen Diplome mit der Hinderburgunterschrift und weiter aus Anlaß des Jubiläumsjahres Diplome mit den Wirtben dieser beiden Männer zur Verteilung. Der Sonntag ist der Wettbewerb gewidmet, die um 11 Uhr mit der 10x100 m 21 fette beginnt. Um 1 Uhr bewegt sich ein Festzug mit Musik, den dem Ortsausschuß angeschlossenen Vereinen und den Schulen nach dem Sportplatz, wo nach einer Ansprache des Herrn Stadtschultheißen Maier Fußball, Hand- und Faustballwettkämpfe, Massenfreilübungen, Reigen der T.-B.-Damenriege, turnerische Übungen und schließlich Tanzmusik zum Ausklang bzw. zur Vorbereitungen kommen werden. Nähere Zeiten werden noch durch eine Anzeige bekanntgegeben. Ebenso sind die Einzelanmeldungen aus einem noch zum Verkauf gelangenden Programm zu ersehen.

Zusammenstoß

Gestern stießen wieder einmal in der Vorstadt zwei Kraftwagen zusammen, die dadurch an Kotflügeln, Trittbrettern ufm. gehörig demoliert wurden. Das Auto des Metzgers Koller von Hochdorf kam die Marktstraße herauf und wollte in der Vorstadt in die Bahnhofstraße einbiegen, stieß jedoch dabei auf einen die Bahnhofstraße herunterkommenden Wagen der Fa. Benz & Koch. Der Zusammenstoß war ziemlich heftig. Wie

Tropfen fällt, errungen zu haben,“ entgegnete Gisela ruhig. „Leben Sie wohl — wir werden uns wohl nicht wiedersehen, aber ich bleibe Ihnen dankbar für Ihre freundliche Teilnahme an meinem Geschick.“ Sie stieg schnell in das Abteil, dessen Tür der Schaffner höflich aufriß. Alex sprang ihr nach. Der Zug fuhr langsam zur Halle hinaus. Graf Hallermund sah ihm nach, bis die letzte Rauchwolke in der Luft verschwommen war. Dann wendete er sich zum Gehen. „Dies ist ein Abteil für Damen, Lexi. Ich bin lieber allein, denn zum Reden fühle ich mich zu angegriffen.“ „Nacht nix. Der Schaffner hält uns für ein junges Ehepaar — sein Goldstück hat er ja schon weg,“ lachte Graf Alex. „Wir sind also auf der Hochzeitsreise, Gisela, daß du es nur weißt! Sei froh, daß ich mitkomme und dich nicht mit unferem?“ „Sehr überflüssig, denn ich gehe sofort in meine Zimmer und ruhe mich dort aus. Wahrscheinlich sehe ich Papa erst kurz vor meiner Abreise, zwischen uns ist bereits alles bis zum Ueberdruß erörtert worden.“ Alex zog die Stirne kraus. „Bleibst du wirklich bei deiner verdröhnten Idee, mit dem Breuß durchzugehen?“ „Durchgehen tue ich nicht, denn ich reise am hellen Tage aus Prag ab. Königsecks Mutter erwartet mich in Dresden.“ „Eigentlich müßte ich den Kerl fordern.“ „Rege dich nicht unnötig auf, lieber Bub. Im übrigen verbitte ich mir diese Bezeichnung für meinen Verlobten. An der nächsten Haltestelle steigt du in ein anderes Abteil — verstanden! Ich will allein sein. Gehst du nicht gutwillig, so wende ich mich an den Stationsvorsteher.“ „Herrgott — du bist wirklich halb toll!“ „Zhr treibt mich noch dahin. Und jetzt rede, was du willst, ich antworte nicht mehr.“ Sie wickelte sich in ihren Mantel und drückte sich mit geschlossenen Augen in die Ecke. Allen Versuchen des Brubers, ein Gespräch anzuknüpfen, setzte sie ein ernstes Schweigen entgegen, bis er endlich auch still wurde und an der nächsten Haltestelle aufstieg. Sehr zur Verwunderung des Schaffners, der so etwas bei Hochzeitsreisenden noch nie erlebt hatte. (Fortsetzung folgt)

Seite 3 — uns gemelbe möchle auch lichte auf di... Kohrba gen Samstag der Schwarz ununterbroch Anlaß wurde der Meister der König R der Firma u Auftrag der in seiner An nes Zeichen ihren Arbe wünschte den jährige Treue wir uns au früher Koch ehrende Aus... Astenf rädt. Fortst über, u Energie und 70jähriger fe sein unfaßer gemeinde un... Interje Dienstleis dem Gottlieb Carl-Jubilä... Interje Gemeinbedi für 25jährig Gratial von Ortsvorsteher Diente auf dem Wunsch ber Energie walten möge Zeit auf ihr... Horb, 2 tag darf ein ren getomme dem Preiswe ein für Gorb gewiß selte Unter die D wärtigen Mi fangesgaben des 32 Man Gannstatt (de auf beachtl Gzen aus Fantaie v. Bessall erzielt mannen in u gebung, beser milder wocret Kurkapelle u gehalten von Bauvorstand anfrage in guter deutsch Worten: In der Früt mecken, zoge schen zu den auch das B beteiligten. Fortschritt ze jellen Stufen nicht nur für gung unzwec feiten führt werden. Pl wahrzunehmen daß Vereine ringen Beseg erbrachten u hardt. Stadt dem Preisch lich erlebte den Bewohn starke Teilna wie am Me die Festrede genwart und stand Frey p und lies sein ningen. De tragen der G Niederländis Bat. (Neme nung erwartete gewonnen: A direktor Mo hotel beschlo tagung, die das Musikfest Segen spend konnten wir... Freuden wertung der Gärten bei d Antrag an di zur Verfügun a) Besen f einung und aufgenom die Autolinie lich ab 1. A die Autolinie ab 1. April nerner Sch der Nachb Amtsverlam haltung der jehigen Verte

Land

Magold, 3. Juli 1928. ... wenn das nicht gehen ...

... findet morgen ...

Veren

... Wandertag. Feischer ...

... gibt es ...

Kämpfe

... des Ortsausschusses ...

Woh

... der Vorstadt zwei Kraft ...

en,

... entgegnete Gisela ...

sofort

... in meine Zimmer ...

lieber

... Pub. Im übrigen ...

uns gemeldet wurde, hatten beide Wagen mäßiges Tempo; es ...

Rohrdorf, 1. Juli. Verdiente Ehrung wurde am gestrigen ...

Altensteig, 2. Juli. Wegzug. Vester Tage zog der ...

Unterjettingen, 1. Juli. Verleihung. Für 30jährige ...

Unterjettingen, 2. Juli. 25 Jahre im öffentlichen ...

Horb, 2. Juli. Das Musikfest am vergangenen Sonntag ...

... Tönt uns Musik, wirds in uns Licht! ...

In der Frühe des Sonntags, zu dem die Tagwächler kräftig ...

Freudenstadt, 2. Juli. Aus dem Bezirksrat. Aufwertung ...

Freudenstadt, 2. Juli. Aus dem Bezirksrat. Aufwertung ...

ganz aufzuheben, wurde abgelehnt, dagegen wurde ein Antrag ...

Freudenstadt, den 2. Juli. Neuer Kursaal. Am Sonntag ...

Neuenbürg, 2. Juli. Der Haushaltsvoranschlag der Amtskörperschaft ...

Aus aller Welt

Urteilsverkündung im Stadtbankprozeß in Halle. Im Stadtbankprozeß ...

Ein Fuhrwerk vom Elzug erfährt. — 3 Tote. Heute vormittag wurde auf der Strecke Berlin — Magdeburg ...

Tödlicher Flugzeugabsturz in München. Bei einem Probeflug stürzte über dem Flugplatz Schleißheim das Kleinflugzeug „Grane“ ...

Kirch zum viertenmal entwichen. Der berüchtigte Geldstrahkenbrecher Max Kirisch, der noch eine hohe Zuchthausstrafe zu verbüßen hat, ist heute früh zum viermal entwichen.

Sportrundschau vom Sonntag

Fußball.

Stuttgart hatte am 1. Julisonntag trotz der sommerlichen Witterung einen sportlichen Hochbetrieb, der sich in einigen ...

F.B. Zuffenhausen — Fola-Esch (Luxemb. Meister) 3:3

Die Zuffenburger hatten zwar am Vortag in Bödingen, wo sie ebenfalls den Jubiläumsgegner für die Union abgaben, eine 8:2 Niederlage ...

Stuttgarter Kickers — F.C. Freiburg 3:1

wieder einmal ein alter Bekannter und gern gesehener Verein aus der badischen Gruppe hier vor. Die Freiburger haben, seit sie das letztemal hier waren, ihre Mannschaft wesentlich verändert, halten aber trotzdem noch an ihrem schönen Kombinationsstil fest.

In Ehlingen kamen die Vertreter der württembergisch-badischen Fußballvereine zusammen, um ihre alljährliche Tagung abzuhalten. Die Sitzung am Samstag fand im „Wilden

der Strafanstalt Nonnenburg verschwand er mit einem Komplizen Paul Rehr.

Eine Liebesfragödie. In dem Erzgebirgsdorf Oberstühengrün in schloß der 60jährige Lagerhalter Zippel auf die ledige Arbeiterin Preis, weil diese das Liebesverhältnis mit ihm gelöst hatte, und verletzte sie schwer. Zippel verübte dann Selbstmord durch Erschießen.

Letzte Nachrichten

Graf Westarp wiedergewählt. — Der Lambach-Artikel gemißbilligt.

Berlin, 3. Juli. Die Deutschnat. Pressestelle teilt mit: Die Reichstagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei hielt am Montag, 2. Juli eine Sitzung ab, die bis in den späten Nachmittag währte. Gegenstand der Erörterung im Verlaufe der politischen Aussprache war der in der „Politischen Wochenschrift“ veröffentlichte Aufsatz „Monarchismus“ des Abg. Lambach, sowie die Neuwahl des Fraktionsvorstandes. In der Angelegenheit Lambach wurde folgende Entschlieung angenommen: „Die Deutschnationale Reichstagsfraktion behandelte in der Hauptsache u. a. den Artikel „Monarchismus“, den der Abg. Lambach in der „Politischen Wochenschrift“ veröffentlicht hat. Es lag eine Erklärung des Abg. Lambach vor, wonach er mit seinem Artikel die Absicht verfolgt habe, als überzeugter Monarchist und im vollen Einklang mit dem deutschnationalen Parteiprogramm die Werbung für den deutschnationalen Gedanken zu fördern. Die Fraktion ist der Ansicht, daß der fragliche Artikel für diesen Zweck ungeeignet ist u. mißbilligt ihn nach Form und Inhalt. — Das Ergebnis der Wahl des Fraktionsvorstandes ist folgendes: Zum Vorsitzenden der Fraktion wurde Graf Westarp gewählt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden die Abg. Dr. Oberjohren und v. Lindeiner-Wildau gewählt. Die Führung der inneren Geschäfte der Partei wurde wie bisher Geheimrat Schulz übertragen. Graf Westarp und die Stellvertreter nahmen die Wahl unter lebhaftem Beifall der Fraktion an.

Reine Stresemann-Beneß-Zusammenkunft

Berlin, 3. Juli. Wie das Berliner Tageblatt meldet, hatte ein Vertreter dieses Blattes eine Unterredung mit Dr. Stresemann in Bühlerröhe. Stresemann meinte, kaum vor 6 bis 8 Wochen die Dienstgeschäfte wieder aufnehmen zu können. Er beabsichtige, von Bühlerröhe aus auf einige Wochen nach Karlsbad zu reisen, um dort endgültig seine Gesundheit wiederherzustellen. Die Annahme, daß die Reise nach Karlsbad zugleich einer Zusammenkunft mit dem tschechischen Außenminister Dr. Beneß dienen solle, beruhe auf Kombinationen. Dr. Stresemann dementierte alle derartigen Gerüchte mit Entschiedenheit. Ueber das Zustandekommen des neuen Kabinetts sprach der Außenminister keine lebhaftes Genußnahme aus.

Eintritt der Türkei in den Völkerbund?

Konstantinopel, 3. Juli. Nach einer Meldung der ausländischen Presse soll die Türkei zum Eintritt in den Völkerbund aufgefordert werden. An den amtlichen Stellen in Angora ist von einer solchen Absicht nichts bekannt. Das halbamtliche Blatt „Djuemburjet“ ist der Ansicht, daß die Türkei einer Aufforderung zum Eintritt in den Völkerbund Folge leisten werde.

Der „Kraffin“ in der Nähe der Lumborggruppe. Keine Nachricht von Babuschkin

Kowno, 3. Juli. Nach einer Meldung aus Moskau befindet sich der Eisbrecher „Kraffin“ in der Nähe der Lumborggruppe. Man sagt, daß der Eisbrecher sich noch unmittelbar an die treibende Mannschaft heranarbeiten wird. Nobile hat den Kapitän des „Kraffin“ durch Funkpruch gebeten, ihn an Bord zu nehmen, um bei den Rettungsarbeiten behilflich zu sein. Er erhielt aber zur Antwort, daß der Eisbrecher Befehl habe, sich ohne Aufenthalt an die Unglücksstelle zu begeben. — Von dem verschollenen Flieger Babuschkin fehlt noch immer jede Nachricht. Bis zum 6. Juli reichen die Lebensmittel, die Babuschkin mit sich führt, sodaß man noch nicht das Schlimmste befürchtet.

Sportrundschau vom Sonntag

Mann, die vom Sonntag im schönen alten Rathausaal statt.

Die Tagung nahm einen harmonischen Verlauf; es wurden vor allem die brennendsten Fragen des Sportes durchberaten und dem Verbandstag des süddeutschen Fußballsports das nötige Material aus Württemberg-Baden in die Hände gearbeitet. Da man mit den Männern an der Spitze, die eine enorme Arbeitsleistung im vergangenen Jahr zu verrichten hatten, sehr zufrieden war, wurden sie einstimmig wieder gewählt, voran der Bezirksvorsitzende, Herr Gschwindt-Stuttgart.

Der die Tagung vorbereitende Verein, Sportfreunde Ehlingen, hatte auch eine fußballsportliche Veranstaltung angefeht und erwartete den Besuch eines Stuttgarter Bezirksligaverbands, Sportklub Stuttgart. Wider Erwarten und wohl zur Uebertrachtung aller württembergischen Sportfreunde errang die Kreisliga einen verdienten Sieg über die durch 2 Ersatzspieler geschwächte Bezirksligamannschaft. Das Endergebnis 3:1 für Ehlingen stand schon bis zur Pause fest, und bewies, daß die Ehlinger Sportfreundenemannschaft sich zurzeit in aufsteigender Form befindet.

Leichtathletik.

Bekanntlich fanden in Frankenthal die süddeutschen Leichtathletikmeisterschaften statt, die nur die besten Kömmer Süddeutschlands am Start sahen. Württemberg kann mit den Leistungen seiner Leichtathleten zufrieden sein, denn es errang am meisten Erfolge, nämlich 9 Meisterschaften und zwar in folgenden Konkurrenzen:

Diskuswerfen Herren: einarmig Schaufele-W.f.B. Stuttgart 44,70 m. beidarmig Schaufele W.f.B. Stuttgart 72,25 m. 5000 m Lauf: Helber-W.f.B. Stuttgart 15,44,6 Min. 10 000 m Lauf: Helber W.f.B. Stuttgart 33,15,7 Min. Sperwerfen: Günther-Stuttgarter Kickers 57,41 m. Hammerwerfen: Wenninger-Stuttgarter Kickers 42,30 m.

Die 4 Olympiakandidaten von Stuttgart halten sich also zusammen allein 6 süddeutsche Meisterschaften, was große Anerkennung verdient und die Würdigkeit ihrer Auswahl aufs neue dokumentiert.

Ferner fielen noch folgende Meisterschaften nach Württemberg:

Eiabhochsprung: Müller-L.B. Cannstatt 3,40 m. Diskuswerfen für Damen: Fr. Jungf. Ulm 31,22 m. Kugelfoßen „ „ Fr. Jungf. Ulm 10,69 m.

Sendefolge der Südd. Rundfunk N.G. Stuttgart

Dienstag, 3. Juli: 12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert, 13.50: Nachrichtendienst, 15.45: Frauenstunde, 16.15: Nachmittagskonzert, 18.00: Zeitangabe, Wetterbericht, 18.15: Vortrag: Anette von Droste-Hülshoff, 18.45: Die lange Zeitung einfl...

Mittwoch, 4. Juli: 12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert, 13.50: Nachrichtendienst, 15.00: Jugendstunde, 16.15: Nachmittagskonzert, 18.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsberichte, 18.15: Vortrag: Zum 40. Todestag von Th. Storm, 18.45: Die Vorträge des juristischen Studiums, 19.15: Vortrag: Zum 60. Geburtstag von Rudolf Presber, 19.45: Zeitangabe, Wetterbericht, 20.00: Ansprache des Präsidenten des Amerikanischen Turnerbundes, George Seibel, Pittsburg Pa., aus Anlaß des Deutschen Turnfestes, Anst.: Englische, irische und schottische Volkslieder, Anst.: Bunbury, Anst.: Nachrichtendienst.

Donnerstag, 5. Juli: 12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert, 13.50: Nachrichtendienst, 15.45: Frauenstunde über Blumenpflege, 16.15: Nachmittagskonzert, 18.00: Zeitangabe, Wetterbericht, 18.15: Vortrag: Die Alpen internationale Ferienstunde in Freiburg i. Br., 18.45: Vortragsabend: Schiller als Kritiker, 19.15: Carl Seger liest aus eigenen Werken, 19.45: Vortrag: Wochensend und Ferien, Anregungen und Vorschläge, Zeitangabe, Wetterbericht, 20.15: Der Proletariat (Frankfurt), Anst.: Nachrichtendienst, Sonntag, 8. Juli.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 2. Juli, 4.182 B., 4.190 B. 6 v. H. Dt. Reichsanleihe 1927 86.75. Dto. Abf.-Anf. 1 50.50. Dto. Abf.-Anf. 2 53. Dto. Abf.-Anf. ohne Ausf. 18. Franz. Franken 124.15 zu 1 Pfd. St., 25.45 zu 1 Dollar.

Berliner Geldmarkt 2. Juli, Tagesgeld 8-10 v. H., Monatsgeld 7,5-9 v. H., Warenwechsel 7 v. H., Privatdiskont 6,75 v. H. kurz und lang.

Für 2 Milliarden RM. Leipziger Messeaufträge. Nach den Untersuchungen des Instituts für Konjunkturforschung sind auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1928 unmittelbare Aufträge in Höhe von über 1 Milliarde RM. erteilt worden. Außerdem kann mit gleich umfangreichen Nachbestellungen gerechnet werden, so daß die Gesamthöhe der durch die Frühjahrsmesse unmittelbar und mittelbar erteilten Aufträge sich auf über 2 Milliarden RM. beläuft.

Stuttgarter Börse, 2. Juli. Zu Beginn der neuen Woche war infolge der derzeitigen Geldknappheit zurückhaltende Haltung zu beobachten. Die Kurse waren behauptet, das Geschäft klein. Bis zum Schluß hielt eine freundliche Stimmung an. Württ. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.

Märkte

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 20-35. - Crailsheim: Käufer 45-60, Milchschweine 22-32. - Güttingen: Milchschweine 19-26, Käufer 45-62. - Ischhofen: Milchschweine 18 bis 34. - Künzelsau: Milchschweine 22-32. - Marbach a. N.: Milchschweine 18-29. - Mundertingen: Mutterchweine 140-190, Milchschweine 20-26. - Rottweil: Milchschweine 19-25. - Vaihingen a. G.: Milchschweine 20-32, Käufer 35. - Giengen a. Br.: Saugschweine 22-32, Käufer 35-55. - Hall: Milchschweine 22-36. - Heilbronn: Milchschweine 20-28, Käufer 35 bis 42. - Oehringen: Milchschweine 22-32.

Das Wetter

Unter dem Einfluß des mitteleuropäischen Hochdrucks ist für Mittwoch und Donnerstag immer noch vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Marktbericht der Stadtgemeinde Nagold vom 2. Juli 1928.

Table with columns: Gattung, Zufuhr Stück, Verkauf Stück, Preis pro Stück. Rows: Ochsen, Stiere, Kühe, Rinder u. trächt., Kalbinnen, Schmalvieh.

Table with columns: Gattung, Zufuhr Stück, Verkauf Stück, Preis pro Paar. Rows: Milchschweine, Käuferchweine.

Table with columns: Verkauf, Preis pro Ztr. R.M. Rows: 54,98 Ztr. Weizen, 5,65 Dinkel, 10,05 Gerste, 27,37 Haber.

Bei starker Zufuhr Handel lebhaft, alles wurde verkauft. Nächster Fruchtmarkt am Samstag, den 7. Juli 1928.

Auswärts Geftorbene.

Unterhaugstett: Marie Keppler, geb. Luz, 49 J. Calw: Emanuel West. Althengstett: Karl Weiß, Bauer, 51 J.

Mütterberatungsstunde Mittwoch, 4. Juli, 2-4 Uhr im Jugendamt. Stadtgemeinde Hatterbach. Der Vieh-, Schweine- u. Krämermarkt findet am nächsten Donnerstag, den 5. Juli d. J. in Hatterbach statt.

Güttingen. Hochzeits-Einladung. Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestatten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf Donnerstag, den 5. Juli 1928 in das Gasthaus zum „Ochsen“ in Güttingen freundlichst einzuladen. Hugo Mohr, Marie Müller, Bäckermeister, Tochter des Sohn des Gg. Mohr, Friedrich Dengler II, Metzger I., Landwirt u. Gde'rat. Kirchgang 12 Uhr. Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Zu jedes Haus gehört der „Gesellschafter“ Achtung! Lumpen und alte Schuhe kaufe ich beim alten Kirchturm am kommenden Donnerstag von morgens 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr und zahle die höchsten Preise. Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt. Althändler Weimert, Pfondorf. Vertreter gesucht Dixi 3-4 Siger Preis 2595 Allein-Vertr. für die Oberämter Nagold, Calw, Herrenberg

Nagold, 2. Juli 1928. Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante Heinrike Blum erfahren durften, sagen wir unsern innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Effingen. Aufklärung. Vor meinem Weggang ist es mir ein direktes Herzensbedürfnis, die Bevölkerung des Nagolder Bezirkes in dem Falle Bihler dahin aufzuklären, daß nicht, wie gerüchtweise allgemein lautbar gemordet ist, ich derjenige wäre, der aus dem Zusammenbruch der Fa. Bihler Vorteile genossen hätte. Als Beweis dafür bitte ich, sämtliche an der fragl. Angelegenheit interessierten Kreise, Einsicht in die bei mir aufliegende Liste zu nehmen, aus welcher ersichtlich ist, daß ich durch die Verfehlungen von Bihler nicht weniger denn Mk. 76 219,31 ohne eigenes Verschulden verloren habe. Selbstverständlich gewähre ich jedermann das Recht zur Einsichtnahme. Welcher eheliche Mann wird mich infolge dessen in dieser Lage beneiden? Stelle sich jeder bitte in diese schwere Lage, dann werden die Gerüchte unwillkürlich verstummen. Philipp Köhm, früher z. „Hirsch.“

Hanomag offen 2150 Limosine 2395 Autohaus Klumpp, Baiersbronn

Nagold. Wer am 39 Kinderfest Verkaufsstände aufm Stadtplatz aufstellen möchte, wolle sich sofort bei der Stadtpflege anmelden und das Platzgeld entrichten. Es kommen nur hiesige Geschäftsleute in Betracht. Lenz.

32 Schönbrown. Einen schönen, wüchsigem Schafftier über 13 Jtr. schwer, verkauft Fritz Majer.

Wer vermietet 5-6 qm Platz zum Aufstellen von Bienenkästen auf 1-2 Monate gegen Entschädigung? Bahnhofsstationen sind bevorzugt. Angebote zu richten an David Reik, Bienenzüchter in Nögingen-Kirchheim-Teck. 30

Textbücher zu Preziosa à 40 J vorrätig in der Buchhandlung Zaiser Nagold.

Prima Most empfiehlt Eugen Breuning Käferei u. Weinhandlung.

Waldbühne Horb a. N. Ideales Freilichttheater mit prächtiger Aussicht, 25 Min. von der Bahnstation entfernt Sonntag, den 8. und 15. Juli jeweils nachmittags 1/4 4 Uhr Wilhelm Tell Großes Volksschauspiel in 5 Akten von Friedr. v. Schiller Ausgeführt durch die Spielgemeinde der Hobentwiesenspiele 2617 Schülervorstellungen: Samstag, den 7. und 14. Juli, nachmitt. 3 Uhr Eintritt 50 Pfennige Karten zu M 2.-, 1.50, 1.- Vereine erhalten Ermäßigung Vorbestellungen: Kaufhaus Dettling, Horb a. N.

15000 für 1 Mark können Sie durch ein Los aus unserer Kollekte gewinnen!

G.W. Zaiser - Nagold Große Geld-Lotterie zugunsten des Kirchenbaues Baienfurt OA. Ravensburg. Ziehung 5. Juli Preis 1.- Dombau Geldlotterie zur Wiederherstellung d. Mainzer und Wormser Domes. / Ziehung 13. und 14. Juli. Höchstgewinn 50 000 Mk. Preis 3.- Kolonialausstellungs-Geldlotterie Ziehung 22. August Preis 1.- Grenz- und Heimatschutz-Geldlotterie Sofortige Gewinnauszahlung Preis 1.-

Ia Wein- und Doppel-Effig empfiehlt Johs. Henne Käferei und Weinhandlg. Gesangbücher in großer Auswahl bei Buchhandlung Zaiser

Großer Werbeverkauf in fertiger Herrenbekleidung und Herrenanzugstoffen Alle Herrenanzugstoffe, fertige Herren- u. Knabenanzüge, Sportanzüge, Herren- u. Knabenmäntel, Lodenmäntel, Pelerinen u. Gummimäntel werden mit 20 Prozent Rabatt verkauft Ich bitte um Befichtigung meines Lagers ohne jeden Kaufzwang Paul Räuchle, am Markt, Calw.